InnoWard 2025

Wettbewerbsbeitrag Berufliche Erstausbildung

© Eingereicht von: HUK-COBURG VVaG

Jung, erfolgreich, vorbereitet – eine Vortragsreihe von Auszubildenden für Auszubildende

Wie war der Projektverlauf?
Innerhalb einer agilen Sprintphase von Auszubildenden für Auszubildende aus den Bereichen Versicherung und Informatik sollte eine Vortragsreihe zu frei wählbaren Themen entwickelt werden. Der Fokus lag darauf, den Teilnehmenden die Gelegenheit zu geben, sich in interdisziplinären Gruppen zu verschiedenen Themenbereichen zu engagieren und sich mit Fragen auseinanderzusetzen, die für sie und ihre Kolleg:innen relevant sind. Diese dynamische und sorgfältig strukturierte Sprintphase bot den Auszubildenden und dual Studierenden des zweiten Ausbildungsjahres eine spannende Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung einer Vortragsreihe zu beteiligen. Die Vortragsreihe sollte thematisch speziell das erste Lehrjahr ansprechen.

Um die Vortragsthemen festzulegen, führten die Auszubildenden und dual Studierenden eine umfassende Umfrage durch, die darauf abzielte, die Interessen und Wünsche ihrer Kolleg:innen aus allen Lehrjahren zu ermitteln. Dabei wurde gefragt, welche Themen sie sich gewünscht hätten, in der Schule zu lernen, oder welche sie allgemein als interessant empfanden. Darüber hinaus wurden auch interne Mitarbeiter:innen aus der Abteilung People & Culture konsultiert, um deren Perspektive einzubeziehen. Zusätzlich befragten die Sprintteilnehmenden Unternehmen in der Region, um herauszufinden, ob und welche Vortragsthemen diese bereits ihren Auszubildenden und dual Studierenden anbieten. Erstaunlicherweise stellte sich heraus, dass diese Unternehmen ein solches Angebot gar nicht haben.

Die Ergebnisse der Umfragen zeigten, dass die Themen „Finanzen“, „Stressbewältigung“, „Wohnen & Haushalt“ sowie „Werte und Demokratie“ von besonderem Interesse für die Zielgruppe waren. Die Auszubildenden und dual Studierenden wählten aus diesen Themen schließlich „Finanzen“, „Stressbewältigung“ und „Wohnen & Haushalt“ für die Entwicklung der Vortragsreihe aus. Somit entstand das Projekt „Hilf mir! – Jung, erfolgreich, vorbereitet“. Das Thema Werte und Demokratie sollte nachgelagert betrachtet und organisiert werden. In einem Zeitraum von drei vollen Wochen arbeiteten die Auszubildenden und dual Studierenden eigenständig an der Erstellung der Inhalte und entwickelten ein Konzept, das sowohl zentralen als auch dezentralen Auszubildenden und dual Studierenden die Teilnahme ermöglicht. Unterstützung erhielten sie bei Bedarf von einem Agile Coach und einem Mission Lead, mit denen sie am Ende jeder Woche einen Pitch über den aktuellen Stand abhielten. An den Pitch-Tagen waren auch verschiedenste Führungskräfte vor Ort, um sich die Fortschritte anzuhören. Ein klar strukturierter Zeitplan und regelmäßige Evaluierungen stellten die erfolgreiche Umsetzung sicher. Die Moderation der Vorträge wurde ebenfalls von den Auszubildenden selbst übernommen.

Welche Ziele wurden verfolgt?
Das zentrale Ziel des Projekts war es, den Auszubildenden und dual Studierenden die Gelegenheit zu bieten, ein für sie bedeutendes Projekt zu gestalten, das sowohl den Auszubildenden und dual Studierenden des ersten Ausbildungsjahres, als auch ihnen persönlich, wichtig ist. Dabei sollte die Interdisziplinarität gefördert werden, indem essenzielle Fähigkeiten für eine selbstständige Lebensführung vermittelt werden, die im beruflichen und privaten Bereich von Nutzen sind. Das Projekt ermöglichte den Teilnehmenden, ein bedeutendes Projekt eigenständig zu konzipieren, zu planen und durchzuführen, und förderte somit auch ihre Selbstständigkeit und Eigeninitiative.

Wie wurde die Zielerreichung sichergestellt?
Interviews halfen, die Interessen der Teilnehmer zu ermitteln und die Inhalte bedarfsgerecht zu gestalten. Die langfristige Zielerreichung wurde durch Agile Coaches, kontinuierliches Feedback sowie wöchentliche Pitches sichergestellt, aber auch mittels Feedback der Teilnehmenden (Auszubildende und dual Studierende erstes Lehrjahr) an der Vortragsreihe. Nach der Durchführung wurde das Feedback der Erstjährigen evaluiert und mit den Sprintteilnehmer:innen besprochen. Dieses war sehr positiv! Eine digitale Checkliste unterstützte zusätzlich die nachhaltige Verankerung der Inhalte.

Wer war alles beteiligt?
Im Projekt waren neun Auszubildende und dual Studierende des zweiten Ausbildungsjahres involviert, sowie interne agile Coaches. In der Durchführung kamen prominente, externe Speaker wie Frank Thelen (Vortrag Financial Fitness) und Kristina Trautmann (Vortrag Mental Refresh) zum Einsatz. Marian Schmidt (Intern - ehemaliger Auszubildender) führte auch einen Teil der Finanzvorträge durch. Die Speaker wurden von den Auszubildenden und dual Studierenden eigenständig ausgewählt und organisiert. Darauf waren die Auszubildenden und dual Studierenden dann auch sehr stolz, da Frank Thelen beispielsweise nur zugesagt hat, da er das Projekt als super spannend empfunden hat und daher sich gerne bereit erklärt hat, diesen Vortrag zu unterstützen. Ein agiler Coach stand den Auszubildenden und dual Studierenden während der Erarbeitung zur Seite, und ein Mission Lead gab den initialen Auftrag zur Entwicklung von zielgruppenrelevanten Vorträgen.

Innovationspotenzial
Das Projekt bietet, sowohl auf inhaltlicher als auch auf methodischer Ebene, erhebliches Innovationspotenzial. Inhaltlich deckt es zentrale Lebensbereiche ab, die für junge Menschen von hoher Relevanz sind und integriert prominente Speaker, die praxisnahe Einblicke und Inspiration bieten. Methodisch kombiniert es Präsenz- und Online-Elemente, um eine flexible Teilnahme und eine breite Erreichbarkeit der Zielgruppe zu gewährleisten. Das Projekt ist wiederkehrend, da es jährlich für das erste Ausbildungsjahr stattfinden wird. Es wurde ein spannendes Zusatzangebot geboten. Die Nutzung digitaler Tools, wie Checklisten, fördert interaktive und nachhaltige Lernprozesse unserer Auszubildenden und dual Studierenden.

Was waren die Erfolgsfaktoren?
Entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung waren die präzise Themenauswahl basierend auf den Interessen der Zielgruppe, die Integration eines prominenten Speakers (Frank Thelen) und die klare Strukturierung des Projektverlaufs durch einen detaillierten Zeitplan. Die hohe Relevanz der behandelten Themen und die Einbindung bekannter Persönlichkeiten sorgten für hohe Teilnehmendenmotivation und -engagement. Außerdem wurde durch die erfolgreiche Umsetzung und das sehr positive Feedback durch die Teilnehmenden mittlerweile auch das vierte Thema „Werte und Demokratie" durch eine dual Studierende geplant und findet im Juli diesen Jahres statt. Die Vortragsreihe der Auszubildenden und dual Studierenden stellte also einen super Vorläufer dar und agiert als Beispielschablone für weitere Projekte dieser Art.

Mit welchen Hürden musste umgegangen werden?
Im Verlauf des Projekts wurden mehrere Herausforderungen erfolgreich bewältigt. Die Suche nach geeigneten Speakern war eine zentrale Herausforderung für unsere Auszubildenden und dual Studierenden, die durch frühzeitige Planung und gezielte Anfragen überwunden wurde. Die Koordination von Terminplänen für zentrale und dezentrale Teilnehmende erforderte eine flexible Organisation und regelmäßige Kommunikation mit allen Beteiligten. Die Terminfindung stellte sich nämlich aufgrund der unterschiedlichen Berufsschultage und interner Schulungen der verschiedenen Ausbildungs- und Studierendengruppen des ersten Lehrjahres – sowie natürlich auch den Zeitplänen der Speaker - als sehr schwierig dar. Die technische Umsetzung, insbesondere die Integration digitaler Tools und die Sicherstellung einer reibungslosen Online-Teilnahme, sodass auch unsere dezentralen Auszubildenden teilnehmen konnten, wurde durch eine enge Zusammenarbeit mit IT-Experten und gründlicher Vorbereitung gewährleistet.

Welchen Nutzen hatte das Projekt?
Das Projekt bietet den Auszubildenden und dual Studierenden wertvolle Einblicke und Fähigkeiten, die sie in ihrer zukünftigen beruflichen und privaten Lebensführung anwenden können. Die Organisation profitiert von besser vorbereiteten Nachwuchskräften, die frühzeitig wichtige Kompetenzen erlernen und anwenden. Zudem fördert die Vortragsreihe ein Wir-Gefühl und stärkt die Zusammenarbeit über Hierarchiegrenzen hinweg. Außerdem erweitert es das Wissen der Zielgruppe zu Alltagsthemen und für die eigene Gesundheit.

Inwiefern ist es übertragbar?
Die Idee ist leicht auf andere Branchen oder Bildungseinrichtungen übertragbar, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen. Erforderlich für eine erfolgreiche Übertragung sind eine gründliche Bedarfsanalyse der Zielgruppe, um die Themenauswahl gezielt anzupassen, die Bereitschaft zur Integration externer Experten, um die Attraktivität der Vorträge zu erhöhen und die Fähigkeit, sowohl Online- als auch Präsenzveranstaltungen zu organisieren und zu koordinieren, um eine breite Erreichbarkeit und maximale Wirkung zu erzielen.

CHECKLISTE WOHNEN

DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG

ca. zwei bis drei Monate vor dem Umzug:

- Mietvertrag überprüfen und unterschreiben
- Mietkaution für die Wohnung überweisen
- Urlaub für den Umzug beantragen
- Kostenplan für den Umzug erstellen
- Alte Sachen, die man nicht mehr benötigt, verkaufen oder spenden
- Plan für den Umzug erstellen oder Umzugsunternehmen organisieren

ca. zwei bis vier Wochen vor dem Umzug:

- Adresswechsel an Banken, an die IHK und Versicherungen durchgeben
- Kartons packen
- Abklären, ob Renovierungen in der neuen Wohnung notwendig sind
- Renovierungen durchführen
- Helfer:innen für den Umzug organisieren

ca. sieben Tage vor dem Umzug:

- Möbel demontieren
- Möbelstellplan für die neue Wohnung erstellen

Am Umzugstag:

- Umzug koordinieren
- Evtl. Verpflegung für Umzugshelfer:innen organisieren

CHECKLISTE WOHNEN

DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG

Nice to know:

= Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der ndesrepublik Deutschland

Pflicht für jede Wohnung
.36 € pro Monat / 55.08 € alle drei Monate
eiung für Schwerbehinderte oder Menschen mit ialleistungen (Bürgergeld, Sozialhilfe, BAföG)

Finanztracker:

als Buch oder als App (alle Einnahmen und Ausgaben im Überblick)

Achtung! Nicht vergessen:

Beim Einwohnermeldeamt ummelden (auch an Kindergeld denken)
Änderung von Perso und Reisepass beantragen
Umzug in einen anderen Zulassungsbezirk Auto ummelden (neue eVB bei der Versicherung für die Zulassungsstelle beantragen)
nbieter vergleichen und Strom anmelden (Nummer des Stromzählers und Zählerstand wird benötigt)
Telefon, WLAN, Kabelfernsehen anmelden
Umzug beim Arbeitgeber
Adresse

CHECKLISTE WOHNEN

DIE ERSTE EIGENE WOHNUNG

Was bedeuten eigentlich die Wäschesymbole?

Nicht vergessen: vorher die Taschen entleeren.